Handel und Industrie.

• **Altdamm-Kolberger Eisenbahn.** Die Einnahme pro März cr. ergab prov. 66 533 Mark (gegen def. + 158 ℳ) und vom 1. April 1890 bis Ende März 1891 739 890 ℳ (+ 35 275 Mark).

• **Werrabahn.** Im Monat März cr. betrugen die Einnahmen 267 798 ℳ (+ 14 930 ℳ)

• **Hessische Ludwigsbahn.** Die Einnahme im März betrug auf dem nichtgarantirten Netze 1 463 166 ℳ (+ 109 207 ℳ). Auf den Personenverkehr entfallen 490 216 ℳ (+ 64 187 ℳ), auf den Güterverkehr 918 395 ℳ (+ 43 772 ℳ) und auf die Extraordinarien 54 555 ℳ (+ 1248 ℳ). Die Einnahme seit Januar beträgt 3 858 471 ℳ (+ 264 619 ℳ). — Auf dem garantirten Netze wurden 190 067 ℳ (+ 16 111 ℳ) und seit Januar cr. 505 360 ℳ (+ 43 032 ℳ) eingenommen. Unter Berücksichtigung der ermittelten Differenzen beziffert sich auf dem nichtgarantirten Netze das Plus seit Januar cr. auf 264 737 ℳ, auf dem garantirten Netze auf 43 165 ℳ

• **Gotthardbahn.** Nach dem offiziellen Ausweis betrugen die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn im März cr. für den Personenverkehr 415 500 (im März 1890 387 500 Fr.), für den Güterverkehr 659 500 (im März 1890 682 500 Fr.), verschiedene Einnahmen 35 000 (im März 1890 35 000 Fr.), zusammen 1 110 000 (im März 1890 1 105 000 Fr.). Die Betriebsausgaben betrugen im März 540 000 (im März 1890 500 000) Fr. Demnach Ueberschuß 570 000 (im März 1890 605 000) Fr.

• **Galizische Karl-Ludwigbahn.** In Erwartung eines bedeutenden Getreideverkehrs wird, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, die Verwaltung der betr. Eisenbahn, außer den bestellten Fahrbetriebsmitteln für eine Million Gulden, eine weitere Vermehrung derselben um ebenfalls eine Million Gulden vornehmen.

• **Lokalbahn Teplitz-Lobositz.** Ein Interessentenkonsortium hat beim Ministerium unter Vorlage eines Detailprojektes um Anordnung der Tracenrevision und Einleitung der Konzessionsverhandlungen, betreffend die projektirte normalspurige Lokalbahn von der Station Teplitz der Dux-Bodenbacher Bahn über Teplitz nach Lobositz zum Anschluß an die österreichisch-ungarische Staates-Eisenbahngesellschaft und an die Elbe angesucht. Die Länge der projektirten Bahn beträgt 34,6 Kilometer, die Gesammtkosten sind auf 3 548 500 fl. präliminirt.

• **Northern Pacific Eisenbahn.** Die durch irrthümliche Gerüchte über die Beziehungen zwischen Herrn Villard und seinen deutschen Freunden hervorgerufenen Angriffe auf Villard-Werthe veranlassen die Deutsche Bank und das Haus Jacob S. H. Stern in New-York, heute Folgendes zu veröffentlichen: „Die deutsche Bank und die Firma Jacob S. H. Stern lassen hierdurch erklären, daß in ihren freundschaftlichen geschäftlichen Beziehungen zu den verschiedenen, durch Herrn Villard vertretenen Gesellschaften keine Veränderung eingetreten ist, daß die Deutsche Bank und die Firma Stern mit den betreffenden Gesellschaften weiter arbeiten und auch in Zukunft weiter zu arbeiten gedenken. Auch die Beziehungen der Deutschen Bank und der Firma Stern zu Herrn Villard persönlich bleiben durchaus freundschaftlich; alle gegentheiligen Gerüchte sind unbegründet.“ Diese Erklärung ist heute auch in New-York veröffentlicht worden.

• **Nationalbank von Transvaal.** Gestern ist her Prospekt der Nationalbank von Transvaal mit einem Nominalkapital von 4 Millionen Lstr. erschienen. Von dem Kapitel wird zunächst nur 1 Million emittirt.

• **Argentinische Koupons.** Die Firma Joh. Berenberg Goßler u. Comp. theilt der „Hamburgischen Börsenhalle“ mit, daß sie entgegen früheren Instruktionen nunmehr wieder befugt ist, die am 1. April fällig gewesenen Koupons der 7prozentigen Buenos-Ayres-National-Hypotheken-Pfandbriefe Lit. A zum Tageskurse zu kaufen.

• **Portugiesische Tabacksmonopolgesellschaft.** Nachdem diese Gesellschaft konstituirt worden ist, wird die Emission der durch die Erträgnisse des Tabacksmonopols sichergestellte 4½proz. portugiesische Tabacksmonopolanleihe, über deren Fundirung wir in kurzen Zügen bereits berichtet, demnächst stattfinden und ist der Prospekt über die 4½ proz Anleihe bereits vom Börsenkommissariat genehmigt worden. In Deutschland wird die Anleihe durch die Bank für Handel und Industrie, die Bankhäuser Mendelssohn u. Co. und Robert Warschauer u. Co. und durch die Dresdner Bank in Berlin, ferner durch die Filiale der Bank für Handel und Industrie, das Haus Jacob S. H. Stern, die Deutsche Effekten- und Wechselbank und Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M., sowie durch die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und die Dresdner Bank in Dresden emittirt werden. Die Subskription findet außerdem in Portugal, Frankreich, Belgien, Holland und der Schweiz statt. Für die Emission in Deutschland ist, wie wir hören, ein Betrag von nur 50 750 000 ℳ nominal bestimmt.

• **Arenbergsche Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen.** Der Geschäftsbericht bezeichnet das Rechnungsjahr 1890 als das beste seit ihrem Bestehen. Bei 356 590 ℳ (+ 82 295 ℳ) Abschreibungen verbleiben 3 249 485 ℳ (+ 2 191 117 ℳ) Ueberschuß, woraus 2 400 000 ℳ = 1200 ℳ pro Aktie Dividende gezahlt und 742 108 ℳ (+ 637 927 ℳ) verschiedenen Rücklagen zugeführt werden.

Berliner Börse vom 17. April.

Der heutige Fondsmarkt begann trotz höherer Wiener Notirungen in abwartender Haltung, wenn auch mit größtentheils gut behaupteten Kursen. Bald aber erwattete die Gesammttendenz der Börse auf Londoner Nachrichten, wo Rückgang chilenischer Werthe befürchtet wird, und die Kurse gingen — einige Eisenbahneffekten ausgenommen — sämmtlich unter ihr Anfangsniveau zurück. Bankaktien lagen schwach; dagegen bewahrten inländische Eisenbahnaktien feste Haltung, und beide östliche Bahnen wurden etwas höher bezahlt; für österreichische Transportwerthe bestand anfänglich einige Nachfrage zu etwas besseren Preisen, doch konnten sich solche später nur theilweise behaupten, während schweizerische fest blieben und namentlich Gotthardbahn zu höherem Kurse mäßig umgesetzt wurden. Italienische Mittelmeer-, sowie Warschau-Wiener Eisenbahnaktien waren vernachlässigt und etwas niedriger notirt. Dynamit-Trust- und Norddeutsche Lloydaktien verkehrten in weichender Richtung, dagegen setzten Montanaktien größtentheils mit etwas gebesserten Preisen ein. Fremde Fonds blieben bei geringen Umsätzen durchweg im Preise behauptet. Im ferneren Verlaufe hielten sich nur inländische und schweizerische Eisenbahnaktien, sowie fremde Fonds mit Ausnahme von Russenwerthen ziemlich fest; alle Spekulationspapiere, mit Ausnahme von Montanwerthen lagen matt, namentlich alle Bankpapiere, von denen Diskonto-Kommanditantheile auf den Rückgang chilenischer Werthe und auf das Gerücht vom Rücktritt des Herrn Geheimrath v. Hansemann vollständig verflauten und etwa 2 pCt. am Kurse einbüßten; letzteres Gerücht wurde uns von zuverlässiger und unterrichteter Seite als durchaus unzutreffend bezeichnet. Heimische Staatsanleihen lagen schwach, 3½ und 3 proz. Reichsanleihe verlor 0,10, 3 proz. preußische Konsols 0,20, Anleihescrips 0,10 pCt. Eisenbahnprioritäten des In- und Auslandes lagen still und meist schwächer. Der Kassamarkt verlief fast umsatzlos. Privatdiskont 2⅞ pCt.

Schlußkurse um 3 Uhr.

Kredit . . .	164⅝	Disk.-Kom.	195⅞	1880er Russen	99⅜
Franzosen .	109	Intern. Bank	101⅞	4% ung. Gold	92
Lombarden .	51⅛	Lübeck-Büch.	169	Egypter . .	98⅞
Boch Guß .	128⅞	Mainzer . .	119⅞	Russ. Noten	240⅞
Dortmunder	67⅞	Marienburg.	72⅞	III. Orient .	76⅞
Harp. Hütte	177⅞	Ostpreußen.	89⅝	WrschWien.	247⅝
Hibernia . .	166⅜	Duxer . . .	254	Scrips	—
Laura	123⅞	Elbethal . .	100⅞		
Berliner Handelsgesellschaft	146⅝	Galizier . .	93⅝	Tendenz: schwach.	
Darmstädt.	144⅝	Mittelmeer	100⅝		
Deutsche Bk.	154⅞	Gotthardb. .	159⅝		
		Italiener . .	93⅜		

Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32. Redakteur: Pindter in Berlin. Verantwortlich für Deutsches Reich: E. Eicksen; für Ausland: Karl Trost; Lokales, Mannigfaltiges und Vermischtes: C. Jahnel; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage: F. Haucke; für den Inseratentheil: A. Voigt; sämmtlich in Berlin.